

Herausgeber- und Autorenverzeichnis

Die Herausgeber:

Wolfgang Linck

Kapitel 7.1, 7.2

Jg. 1964, Ausbildung zum Krankenpfleger, Studium der Pflegewissenschaften an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt; 1998 Abschluss Diplom-Pflegewirt (FH). Weiterbildung Management für Führungskräfte in Klein- und Mittelbetrieben, Weiterbildung Case-Management in der Altenhilfe. Von 2004 bis 2005 Kontaktstudium *Angewandte Gerontologie* an der Fachhochschule für Sozialwesen in Mannheim, ab 01.10.2005 Gerontologe (FH).

15 Jahre in der ambulanten, teil- und vollstationären Alten- und Krankenpflege tätig, dabei auch in Leitungsfunktion, als Pflegedienstleitung und stellvertretende Heimleitung. Seit 1999 Leiter der Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere Menschen in Darmstadt (Beratungs- und Service-Zentrum für ältere Menschen), Schwerpunkte: Beratung älterer hilfe- und / oder pflegebedürftiger Menschen und deren Angehöriger, Kooperation und Koordination mit Anbietern der Altenhilfe.

Claudia Sarkady

Jg. 1959, Studium der Archäologie, Altertumswissenschaften und Kunstgeschichte in Rom. Sie ist mit einem Arzt verheiratet und seit 2000 als freie Medizinjournalistin und Sachbuchautorin u. a. in den Bereichen Medizin und Gesundheit tätig. Seit 2003 leitet sie die Konzeption und Redaktion mehrerer medizinischer Verlagsobjekte und betreut die inhaltliche Gestaltung von Websites für Ärzte und Angehörige von Heilberufen im Rahmen von Marketingseminaren sowie die Erstellung von Printmedien für Ärzte.

Die Autoren:**Lucia Baumgärtner-Griffiths***Kapitel 7.3*

Jg. 1960, Ausbildung zur Krankenschwester, Fachweiterbildung in Intensivpflege, pädagogische Weiterbildung. Studium der Pflegewissenschaften an der evangelischen Fachhochschule in Darmstadt, 1998 Abschluss als Diplom-Pflegewirtin (FH).

21 Jahre in der Pflege tätig. Seit 1998 Referentin bei Institutionen für Bildung und Management im Bereich Qualitätsentwicklung in der Pflege, Beratungs-, Koordinierungsarbeit und Projektleitung im Demenz-Forum Darmstadt e. V. Projektleiterin „Ambulant betreute Wohngemeinschaften“, Franz-Göhler-Stiftung Hösbach.

2005 Gründung der Firma demencia, Beratung und Projektmanagement in stationären und ambulanten Einrichtungen.

Dr. Christine Brendebach

Kapitel 3.1 – 3.3, 3.5, 4.2.6, 6.9, 10.4

Jg. 1969, Studium der Psychologie an der Universität Münster, Studium der Psychogerontologie an der Universität Erlangen-Nürnberg, von 1999 bis 2002 Promotion bei Prof. Dr. W. D. Oswald an der Universität Erlangen-Nürnberg mit abschließendem Prädikat *magna cum laude*. Viele Jahre wissenschaftliche Angestellte am Institut für Psychogerontologie (Organisation des Studiengangs Psychogerontologie und Lehre; Diagnostik und Therapie mit Demenzkranken). Danach tätig in der operativen Geschäftsführung stationärer und ambulanter Altenpflege. Seit 2004 Leitung von Berufsfachschulen der Kranken- und Altenpflege. Darüber hinaus freie Bildungsarbeit und Projektberatung für soziale Dienstleister, Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen. Seit 2003 Supervisor für Führungskräfte und Teams im Pflege- und Gesundheitswesen.

Frederike Brixler*Kapitel 6.10*

Jg. 1979, 1997 bis 2000 Krankenpflegeausbildung am Bezirkskrankenhaus Günzburg. Seit 2000 als examinierte Krankenschwester auf einer gerontopsychiatrischen, beschützenden Akutstation am Bezirkskrankenhaus Günzburg tätig.

2003 bis 2005 Fort- und Weiterbildung Gerontopsychiatrische Pflege am oben genannten Krankenhaus.

Prof. Dr. med. Erich Grond*Kapitel 6.7*

Internist und Sozialmediziner; viel gefragter Referent zur Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender verwirrter Menschen.

Dr. Torsten Gühlstorf, Rechtsanwalt*Kapitel 9.1 – 9.6*

Jg. 1972, 1992 Einstellung bei der Landeshauptstadt Hannover als Stadtinspektor, 1999 Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit. Während dieser Zeit Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hannover, 2002 Verleihung des Grades eines Doktors der Rechtswissenschaften. Anschließend Einstellung in den juristischen Vorbereitungsdienst als Referendar

beim OLG Celle. Während der Referendarszeit Nebentätigkeit in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Huxholl in Hannover, 2004 Rechtsanwalt in freier Mitarbeiter-schaft in der Anwaltskanzlei Huxholl Rechtsanwälte. Seit Januar 2005 Mitgesellschafter der Kanzlei Huxholl & Gühlstorf Rechtsanwälte.
(www.huxholl.com)

Thomas Güttner

Kapitel 4.7, 8.1, 8.2, 8.4

Jg. 1971, Pflegefachkraft mit mehrjähriger Leitungserfahrung in der stationären Altenpflege. Ausbildung zum Qualitätsmanager und EFQM-Assessor (gem. EOQ). Seit 1996 hauptberufliche Tätigkeit als Stabsstelle der Geschäftsleitung in einem Verband der freien Wohlfahrtspflege mit rund 650 Mitarbeitern mit den Geschäftsfeldern Qualitätsmanagement und Arbeitsschutz. Ab 1998 freiberufliche Tätigkeit als Qualitäts- und Organisationsberater und Dozent in der Altenpflegeausbildung. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) und des Bundesverbandes unabhängiger Pflegesachverständiger und Pflegeberater/-innen e. V. (BvPP).

Günther Heil

Kapitel 2.4, 2.7, 4.1, 10.1 – 10.3

Staatlich examinierter Altenpfleger, Fortbildung *Gerontopsychiatrische Pflege* und *Basale Stimulation*,

Weiterbildung *Leitende Pflegefachkraft nach § 80 SGB XI*, zurzeit Studium Pflegemanagement. Berufliche Erfahrungen: Pflegekraft und Wohnbereichsleitung, Aufbau einer *beschützenden Station*, Aufbau eines psychosozialen Betreuungs- und Beschäftigungsteams, Dozententätigkeit in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften.

Dr. med. Dr. phil. Dieter Kissel,
Facharzt für Allgemeinmedizin

Kapitel 5.1

Jg. 1944, Ausbildung zum Chemielaboranten, währenddessen Besuch des Abendgymnasiums in Mannheim, 1966 Abitur für Externe, Studium der Humanmedizin an der Universität Heidelberg. Nach dem Studium ein Jahr Medizinalassistentenzeit an den Universitätskliniken in Mannheim. 1973 Promotion zum Doktor der Medizin mit *summa cum laude*. Approbation als Arzt im Januar 1974. Von 1977 bis August 1984 Tätigkeit als Sanitätsstabsoffizier an der Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr in München. Von 1978 bis 1982 Studium der Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Philosophie an der Universität München, Februar 1982 Promotion zum Doktor mit *summa cum laude*. 1984 Niederlassung als Arzt am Zentrum für Lebensgestaltung im Alter (Johanneshaus Öschelbronn). Aufbau eines medizinischen Dienstes für drei Pflegestationen mit chronisch Schwerkranken und Dementen, ambulante und akutmedizinische Betreuung von vorwiegend alten Menschen in einer Allgemeinpraxis, biologisch-

ganzheitlicher Behandlungsansatz. Weiterbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM). Mitglied im Aufsichtsrat der gGmbH Zentrum für Lebensgestaltung im Alter – Johanneshaus.

Tilman Leptihn

Kapitel 6.1 – 6.8

Jg. 1957, Ausbildung zum Krankenpfleger. Seit 1999 Care-Manager bei der Gemeinschaft Deutsche Altenhilfe GmbH, mit Sitz in Hannover. Dort ist er mit der fachlichen Leitung und dem Qualitätsmanagement der ambulanten und stationären Pflegeabteilungen in acht Seniorenwohnstiften und einem Seniorenpflegeheim der GDA betraut. Nebenberuflich ist er seit über 15 Jahren als Praxis- und Organisationsberater und Referent in der Altenhilfe tätig. Er konnte einige gerontopsychiatrische Konzepte in der Praxis planen, begleiten und umsetzen. Er ist freier Sachverständiger für Pflege und Betreuung. Von ihm erschienen einige Buchveröffentlichungen, insbesondere zum Thema *Gerontopsychiatrische Pflege*. Mitglied der *Deutschen Expertengruppe Dementenbetreuung e. V.* (DED).

Gertrud Motzer

Kapitel 2.3, 2.5, 2.6, 4.3

Jg. 1963, 1981 bis 1984 Berufsfachschule für Krankenpflege am Bezirkskrankenhaus in Günzburg; an-

schließlich Krankenschwester in diesem Bezirkskrankenhaus. Seit 1992 als stellvertretende Stationsleitung auf einer gerontopsychiatrischen Akutstation am Bezirkskrankenhaus Günzburg tätig.

Andrea Orth

Kapitel 8.3

Jg. 1961, 1987 bis 1990 Krankenpflegeausbildung Spitalstiftung in Konstanz; anschließend Tätigkeiten am Krankenhaus Überlingen, Intensivstationen in Ravensburg und Tuttlingen sowie Dialyseinstitute in Villingen-Schwenningen und Rottweil. Ab 1997 Pflegedienstleitung bei verschiedenen ambulanten Diensten. 2001 bis 2002 berufsbegleitendes Hochschulstudium zum Bachelor of Business Administration für das Gesundheits- und Sozialwesen (Social BBA) an der Steinbeis-Hochschule Berlin. Zwischenzeitlich Qualitätsmanagerin und stellvertretende Therapiemanagerin. Derzeit ist sie Honorardozentin in den Bereichen Qualitätsmanagement, Personalwesen und BWL sowie Standortleitung Erwachsenenbildung des Kolping-Bildungswerks Württemberg e. V. Seit September 2005 Pflegedienstleitung und Qualitätsmanagerin, seit 01.10.2006 auch Heimleitung in der Seniorenresidenz Stift Michael Moll in Bad Dürkheim.

Eva Rall*Kapitel 4.5, 4.6*

Jg. 1964, Studium zur Dipl.-Sozialpädagogin (BA), Aufbau eines Sozialpsychiatrischen Dienstes, danach hauptamtlich-pädagogische Mitarbeiterin bei einer Bildungseinrichtung. Studium der Erziehungswissenschaft in Tübingen. Von 1997 bis 2004 Projektmanagerin für Weiterbildung beim Christlichen Jugenddorf (CJD). Seit der Geburt ihrer zwei Kinder verschiedene Lehrtätigkeiten an Berufsakademien, Fachhochschulen, Krankenpflegeschulen, Schule für Diätassistenten, Berufsschule und anderen freien Bildungsträgern, in der Ausbildung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie und zum Altentherapeuten / zur Altentherapeutin, verschiedene Autorentätigkeiten und Projekte im Qualitätsmanagement.

Luitgard Schwendinger*Kapitel 2.1, 4.2, 6.9*

Jg. 1951, 1967 bis 1970 Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, 1989 Vorkursus zur Pflegekraft; im Rahmen der praktischen Ausbildung ergab sich eine dreijährige Ausbildungszeit zur examinierten Altenpflegerin. In der ambulanten Pflege ebenfalls tätig. 1999 Buchveröffentlichung *Altenpflege im Familienkreis*. Heute in einem kleineren Pflegeheim tätig.

Renate Struntz-Eberlein*Kapitel 5.2*

Studium der Humanmedizin an der Universität Erlangen-Nürnberg 1974 bis 1980. In der Familienphase musiktherapeutische Einsätze in Kliniken, Senioren- und Pflegeheimen sowie intensive Seelsorge und Sterbebegleitung. Postgraduate Studium der Psychogerontologie mit Diplomabschluss 2005 (Schwerpunkt: die besondere Sprache und die „Gespräche“ über Sterben, Tod, Lebens- und Auferstehungshoffnung bei demenziell veränderten Menschen).

Seit 2002 freie Dozententätigkeit zu medizinischen Themen in Aus- und Weiterbildung sowie Beratung zur Entwicklung von speziellen Betreuungsangeboten für an Demenz erkrankte Personen in Pflegeeinrichtungen und betreutem Wohnen großer sozialer Dienstleister.

Dr. phil. Hans-Jürgen Wilhelm MA*Kapitel 2.2, 2.7, 3.4*

Jg. 1967, Studium der Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften in Gießen, promovierte in Dortmund im Fachgebiet Soziologie. Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit war der Bereich Gerontologie, hier vor allem die Gebiete *Demenz* und *Qualitätsmanagement*. Zu diesen Themen hat er mehrere Bücher und Fachliteratur veröffentlicht. Er war mehrere Jahre in leitender Position im Altenhilfebe-

reich und im wissenschaftlichen Projektmanagement tätig. Derzeit leitet er als Direktor das GDA-Wohnstift in Trippstadt.

Anne Zahn

Kapitel 4.4

Jg. 1951, nach Ausbildung und Tätigkeit als Floristin und Kleinkinderzieherin Ausbildung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin, Fachkraft für Gerontopsychiatrie und verantwortliche Pflegefachkraft. Seit 1999 verschiedene Tätigkeiten bei SeniVita Seniorenhaus St. Michael in Gräfenberg: 1999 Mitaufbau des Seniorenheimes, 2000 Aufbau und Leitung des psychosozialen Dienstes in Gräfenberg, 2002 Aufbau und Leitung des „Demenz-Rundbaus“ in Gräfenberg, seit 2004 Zuständigkeit für den psychosozialen Dienst und die gerontopsychiatrischen Wohngruppen der SeniVita. Während dieser Zeit Ausbildung zum DCM-Basic-User und Validationsanwender.

